

JSB



Egg intern
Seite 2 und 3

Rückblick und
Umzug
Seite 4 und 5

Aktuelles
Ansprechpartner
Seite 6 und 7

"Bayern
Life"
Seite 8 und 9

Terminübersicht
EGG Bayern
Seite 10 und 11

Kasualien und
Geburtstage
Seite 12 und 13

Soziales und
Interview
Seite 14 und 15

Wir bitten in diesem Heft
um Ihre Spende für die
Mission

Bankverbindung:
Acredobank Nürnberg
Kontonummer:
2410 40 219
Bankleitzahl:
760 605 61
Herzlichen Dank!



IN DIE ZUKUNFT
DAS FEST DER HERZEN

Das war ein schöner
Abschied von unserem
Gemeindehaus!





Vorwort

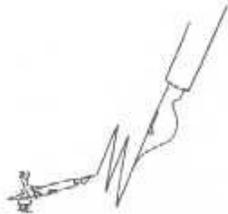


Leben ist Veränderung

Auch wir stehen mitten in erheblichen Veränderungen, blicken wir auf unseren Umzug an den Egidienplatz. Neues kann entstehen, freuen wir uns darauf. Ein neuer Ort ist immer auch eine neue Möglichkeit andere Menschen und Gruppen kennenzulernen. Unser neuer Ort bietet auch eine Chance, die Zukunft mitzugestalten. Packen wir es gemeinsam an mit Blick in die Zukunft. Besuchen Sie uns doch einmal in unserem neuen Zuhause am Egidienplatz 33, zum Beispiel bei der offiziellen Eröffnung mit dem Pantomimen Jormi am Sonntag, den 10. Dezember um 14 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

Andrea Schwarz

Liebe Gemeinde,



Haben Sie schon entdeckt, was auf dem einfachen Bild mit seinen paar Strichen zu sehen ist? Auf der linken Seite steht ein kleiner Mensch mit einem großen Füllfederhalter in der Hand. Es ist sicher gar nicht so leicht, diesen Füller zu halten und damit zu schreiben! Eigentlich ist er zu groß und zu schwer, um damit bequem diese Linie von oben nach unten zu schreiben. Was für eine Linie ist das, die so auf und ab führt? - Vom Krankenhaus her kenne ich solche Linien und Kurven. Da zeigen Geräte, an denen Menschen



angeschlossen sind, solche Lebenslinien; auf und ab, im Rhythmus des Herzschlags. Wenn es noch auf und ab geht, ist es gut, dann ist Leben da.

Bei diesem kleinen Menschen auf dem Bild ist Leben da. Er kann zurückblicken auf ein ziemlich bewegtes Leben mit einigem „Auf“ und „Ab“! Wie es ihm wohl gerade geht? Seine Lebenslinie führt nach unten.

Auch wir kennen das vielleicht aus unserem Leben: Enttäuschungen, Rückschläge, Krankheiten, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Familie - wenn das Leben bergab führt. Und wo ist dann Gott?

Wo Gott ist? Auf dem Bild ist Gott nicht zu sehen. Aber wir sehen auf der rechten Seite noch einen zweiten Füller, einen riesigen Füller. Für einen Menschen ist er viel zu groß. Ein Mensch kann ihn nicht in der Hand halten. Aber Gott kann es. Gott zeichnet auch an der Lebenslinie des Menschen mit. Während der Mensch gerade abwärts zeichnet, zeichnet Gott aufwärts. Während der Mensch niedergeschlagen und traurig ist, macht Gott Hoffnung und gibt Kraft, um die Probleme zu bewältigen. Gott zeigt



Noch eine andere Seite des Lebens. Und das tut gut! Vielleicht haben Sie Lust bekommen, auch Ihre eigene Lebenslinie zu zeichnen? Es ist interessant! Zu jedem „Auf“ und „Ab“ kann ich ein Datum und ein Stichwort schreiben, was da in meinem Leben passiert ist. Und wenn ich bewusst auch auf das „Auf“ achte, dann entdecke ich vielleicht etwas, was ich sonst übersehen hätte. Und das tut mir gut.

Ich wünsche Ihnen viele gute Entdeckungen in Ihrem Leben. Gott begleite und segne Sie.

Ihr Pfr. Matthias Schulz

Pfr. Rolf Hörndlein berufen



Pfr. Rolf Hörndlein ist zum neuen Landeskirchlichen Beauftragten für die Schwerhörigenseelsorge durch den Landeskirchenrat berufen worden. Er wird seinen Dienst mit einer 50% Stelle am 1. September 2006 beginnen. Wir freuen uns für Pfr. Hörndlein und für die Schwerhörigengemeinschaft, dass durch diese

Berufung der Schwerhörigenbereich Zukunft behalten hat. Zu weiteren 50% wird Rolf Hörndlein Schulpfarrer am BBW für Sprach- und Hörgeschädigte in Nürnberg bleiben. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Gehörlosenseelsorge Bayern freuen sich auf die neue Zusammenarbeit und wünschen Weitsicht und Gottes reichen Segen für die anstehenden Aufgaben.

Joachim Klenk



500 Euro für den Egidienplatz

Wir danken allen Spendern ganz herzlich!



Der letzte Seniorentreff im Narzissenweg



Kati Schneider verabschiedet sich



Jetzt ist es schon soweit! Ich muss gehen! Mein Praktikum im Sozialdienst bei Frau Wiesner ist leider nach 20 Wochen vorbei. Es war eine sehr, sehr schöne Zeit und ich würde gerne bleiben! Ich bin sehr traurig. Es hat mir sehr gut gefallen! Ich habe viel gelernt und sehr viel Spaß gehabt! Mit sehr großem

Interesse habe ich meine Gebärdensprachkenntnisse durch einen Gebärdenkurs verbessern können. Es hat mir viel Freude bereitet. Ich möchte auf jeden Fall nach meinem Studium mit Gehörlosen arbeiten! Ich werde Euch alle vermissen! Aber ich hoffe, dass ich weiterhin Kontakt zur Gehörlosenseelsorge Nürnberg halten kann und bei der ein oder anderen Veranstaltung dabei sein darf!

Kati Schneider

Ich kann Dich mit meinem Herz hören...



Ich bin Erzsébet Ponicsán und komme aus Ungarn. Ich studiere Theologie an der Augustana Hochschule in Neuendettelsau. Dieses Jahr ist das letzte Jahr meines Studiums und ich kann ab September mein Vikariatspraktikum zu Hause beginnen. Ich habe schon in Budapest

die Gebärdensprache gelernt und als ich hier angekommen bin, fragte ich meinen Professor Dr. Klaus Raschzok, wo ich hier in Neuendettelsau oder in Nürnberg die Gebärdensprache weiterlernen oder verbessern kann. Dann traf ich mich mit Pfr. Joachim Klenk. Seitdem hat das mein Leben und mein Herz verändert...Ich habe in Bayreuth an einem Gehörlosengottesdienst teilgenommen. In meinem ganzen Herzen fühlte ich, dass ich Gehörlosenseelsorgerin sein möchte, nichts anderes. Ich konnte nicht sehr oft im Gemeindehaus im Narzissenweg sein, aber ich möchte den Leuten, die ich dort getroffen habe, danke sagen, sie haben mir geholfen. Gott sei Dank, habe ich durch sie gefunden, was ich in meinem Leben möchte. Ich habe jetzt nur ein Ziel: ich möchte Dich ohne Stimme, ohne Wörter mit meinem Herzen hören...

Erzsébet Ponicsán

Herzlich Willkommen Sarah!

Sarah Herberich wird ab September ihr freiwilliges soziales Jahr bei der Gehörlosenseelsorge machen. Sarah ist 17 Jahre alt und hat dieses Jahr die Schule mit der M-Klasse (Realschulabschluss) abgeschlossen. Sarah ist selbst schwerhörig und schon ein bekanntes Gesicht bei uns im Haus: Sie wurde in Nürnberg



konfirmiert, war bei Mitarbeiterfortbildungen dabei, ist Mitarbeiterin bei den Kindergruppen und hat auch schon ein Schulpraktikum bei der Gehörlosenseelsorge gemacht. Sarah wird bis August 2007 vor allem bei der Jugend, aber auch im Bürobereich tätig sein. Wir freuen uns sehr, dass wir wieder

eine FSJ-Praktikantin haben! Wir wünschen Sarah viele gute Begegnungen, interessante Erfahrungen, viel Freude und Gottes Segen für ihre Arbeit bei der Gehörlosenseelsorge.

Erika Burkhardt

Wir freuen uns auf Simone Albert



Ab Oktober wird es noch ein neues Gesicht bei der Gehörlosenseelsorge geben. Es ist Simone Albert, eine Theologiestudentin, die 8 Monate Praktikum bei der evang. Gehörlosenseelsorge Nürnberg machen wird. Simone Albert kommt aus Laufamholz und ist dort ehrenamtlich in der Gemein-

de aktiv. Sie studiert noch bis zum Jahr 2009 in Erlangen. In ihrem Praxisjahr hat Simone Albert bereits einige Monate im Lorenzer Laden gearbeitet und freut sich schon auf ein weiteres neues Arbeitsfeld bei der Gehörlosenseelsorge. Dort wird Simone Albert in vielen Bereichen mitarbeiten und verschiedene Eindrücke sammeln können, zum Beispiel bei der Arbeit mit Konfirmanden, aber auch mit Senioren und im Gottesdienst. Die Gebärdensprache wird Simone Albert bei der Ararat Akademie lernen. Wir wünschen ihr viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit.

Andrea Schwarz

Bibelquiz

König David kennen alle. Er hatte gute und schlechte Seiten. Eine schlechte Seite war, dass er ein Kind verfolgen ließ, um seine Macht zu sichern. Bei der Flucht hatte sich dieses Kind schwer verletzt und blieb stark gehbehindert, vielleicht sogar gelähmt. Das Kind war aber nicht irgendjemand, sondern der Sohn von Wir suchen den Namen des Vaters. - Hilfestellung: Der Name endet mit dem Buchstaben "N". Wer den Namen des Kindes auch weiß, der ist besonders gebildet. Die Männer von der Bergwanderung 2005 hatten diese Geschichte kennen gelernt und auch die Besucher eines Gottesdienstes 2005.

Antwort auf Seite 5



Umzug

Packen, packen, packen

Im Narzissenweg stapeln sich leere Kartons. Fleißige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen legen Bücher, Akten, Stifte und viele Fotos hinein. Eine ganze Dienststelle zieht um und die Gehörlosengemeinde dazu. Inzwischen sind auch Container da, denn irgendwo muss gelagert werden. Der Narzissenweg gleicht einem Containerhafen. Bis Mitte August werden die Packarbeiten abgeschlossen sein.

Hammer, Meißel und Farbeimer

Zur gleichen Zeit wird am Egidienplatz umgebaut. Kleinere Mauern müssen abgerissen werden. Elektroleitungen kommen neu dazu, Lichtinstallationen, Glaswände und viele andere Kleinigkeiten. In gemeinsamer und ehrenamtlicher Arbeit werden insgesamt ca. 500 Arbeitsstunden geleistet.

Umzug 3. Septemberwoche

Die Umzugswagen kommen. Wie die Ameisen werden die Mitarbeiter der Umzugsfirma alles einpacken in ihre Lastwagen und an den Egidienplatz bringen. Dort wird wieder alles ausgepackt und aufgestellt. Für die Mitarbeiterinnen der Gehörlosenseelsorge heißt es dann wieder auspacken, einräumen und an die neue Umgebung gewöhnen.

Veranstaltungen

Die Gruppen und Veranstaltungen beginnen in der 1. Oktoberwoche. Im September gibt es keine Gruppenveranstaltungen. Gottesdienst wird in Nürnberg aber gefeiert am Sonntag, 3. September 14 Uhr in der Lutherkirche/Hasenbuck.

Einweihung

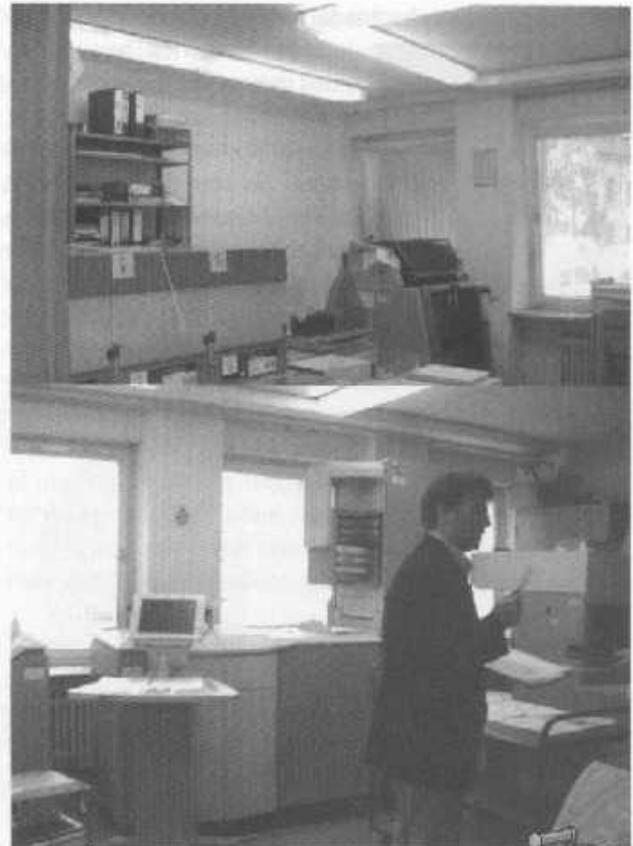
Am 10. Dezember wird um 14 Uhr mit einem Andachtsgottesdienst in St. Egidien die Einweihung der neuen Räumlichkeiten gefeiert. Ehrengäste: Unser Freund JOMI, Oberkirchenrat Bierbaum und Stadtdekan Bammessel. Anschließend gibt es Adventsfeier und Wahl des Gemeindevorstandes.

Mit Freude in die Zukunft



Ich freue mich sehr, dass wir alle gemeinsam diesen Umzug und den neuen Ort am Egidienplatz mit Freude und dem Blick in die Zukunft begehen. Allen, die mithelfen, und denen, die finanziell unterstützen, sage ich ein herzliches Dankeschön und freue mich mit Ihnen auf die Zeit am Egidienplatz.

Ihr Pfr. Joachim Klenk



Hilfst du mir beim Tragen?
Ich bin leider nur einhändig!



Pfarrer Klenk und Pfarrer Saueremann

Bibelquiz - Antwort (S.3)

Gesucht ist Jonathan, der beste Freund Davids aus Kinder- und Jugendtagen. Als Jonathan starb gab es Kämpfe um die Macht. Die Gruppe um David versuchte die Gruppe um Jonathan zu schwächen. Deshalb sollte der Sohn Jonathans mit Namen Mefi-Boschet gefangen genommen werden. Das gelang nicht. Das damals ca. 5 Jahre alte Kind floh, verletzte sich aber schwer. Über 20 Jahre blieb es versteckt, bis David sich wieder an Mefi-Boschet erinnerte und ihn an seinen Königshof holte, sich mit ihm versöhnte und ihn wie einen eigenen Sohn



Fest der Herzen - nicht nur Abschied sondern Neuanfang

Die Gehörlosenseelsorge wird im Herbst in ein neues Haus in der Innenstadt von Nürnberg ziehen. Deshalb veranstaltete die Gehörlosenseelsorge am 7. Mai ein Abschiedsfest Narzissenweg in Nürnberg, Eibach. Es nahmen über 200 Besucher Abschied vom Haus und einer Ära. Das Haus der Gehörlosenseelsorge in Nürnberg ist sehr zentral gelegen und so eine Besonderheit in Deutschland. Auch als Ausbildungsort für bayerische Gehörlosenseelsorger hat das Haus eine besondere Bedeutung, sogar über die Grenzen Bayerns hinaus ist das Haus ein internationaler Anlaufpunkt für Gehörlose. Im Jahre 1979 fand im Gemeindehaus eine Veranstaltung zum deutsch-evangelischen Kirchentag in Nürnberg statt. In den 80-er Jahren kam die Sozialberatung hinzu, die einen wichtigen Bestandteil der Arbeit im Haus darstellt. Ab den 90-er Jahren vergrößerte sich die Gehörlosenseelsorge weiter, verstärkt wurden Projekte und Gruppen im Familienbereich sowie Jugend- und Kinderbereich angeboten. Ab dem Jahre 2000 vollzog sich eine Umstellung in der Kommunikation in Richtung Deutsche Gebärdensprache. Männergruppen kamen hinzu und andere speziell auf ein bestimmtes Klientel angepasste Projektgruppen folgten. Die zahlreichen Gruppen trafen sich im Narzissenweg bis heute. Nach Pfingsten 206 wurden die Treffen langsam eingestellt, und es wurde gepackt für den Umzug. Das Haus im Narzissenweg wird nun verkauft, nicht abgerissen. Neue Räumlichkeiten für die Gehörlosenseelsorge wurden von der Landeskirche angekauft. So ist die Gehörlosenseelsorge ab dem 1. Oktober wieder am Egidenplatz in Nürnberg einsatzbereit.

Fotos finden Sie auf der Titelseite.

Andrea Schwarz

Kindergottesdienst beim "Abschiedsfest" in Nürnberg

Am 7. Mai feierten viele Erwachsene und viele Kinder das "Fest der Herzen" im Narzissenweg 26. Der Nachmittag begann mit zwei Gottesdiensten - einem für Erwachsene und einem Kindergottesdienst. Im Kindergottesdienst machten wir einen praktischen Test zu Mt 7, 24-27: Was hält besser? Ein Haus auf Sand oder ein Haus auf Stein?! Nach dem Test und der biblischen Geschichte war allen klar: Vertrauen auf Gott - das ist eine sichere Grundlage für unser Leben, genauso wie man Häuser besser auf Stein baut als auf Sand!

Erika Burkhardt



Vorstellungen - Themenauftritte -
Workshops - Theaterarbeit und
Körpertraining - Seminare
Pantomime Jomi
Fax 0683884962
buero@pantomime-jomi.de



Umweltschutz, was, wo, wie?

Umweltschutz ist wichtig
und geht alle an.

Umweltberaterin
mit Zertifikat, gehörlos,
informiert in Vereinen/
Verbänden über aktuelle
Fragen des Umweltschutzes. In
22 verschiedenen Themen
werden mit Theorie und
praktischer Anwendung
Erkenntnisse und Anleitungen
zum Umweltschutz vermittelt.

Referate in DGS

Nähere Info:
Monika Hoyer
Westerwaldweg 48
91056 Erlangen
Fax 09131/47192



Konvent der ev. Gehörlosenseelsorge

In jedem Jahr treffen sich die Gehörlosenseelsorger und Gehörlosenseelsorgerinnen, Hauptamtliche, qualifizierte Ehrenamtliche und Gäste aus anderen Institutionen zu einem thematischen Konvent. 2006 zum letzten Mal im Narzissenweg. Thema war diesmal das CI und die damit verbundenen seelsorgerlichen Aufgaben im Bereich der Gehörlosenseelsorge. Die Referenten Herr Eisenberg und Frau Dr. Richter führten fachkompetent und differenziert in das Thema ein. Die gemeinsamen Diskussionen halfen Bedürfnisse für Betroffene mit und ohne CI und deren Familien genau in den Blick zu nehmen. Die Herausforderungen für die Seelsorge in den kommenden Jahren werden differenzierter sein, so die abschließende Bewertung der Konferenz. An der Förderung gebärdensprachlich orientierter Menschen und ihrer Familien wird sich nichts ändern. Aber das schließt eine seelsorgerliche und fachkompetente Begleitung von Menschen mit CI und deren Familien nicht aus, sondern erfordert dies ebenso intensiv. Aufgabe für die Gehörlosenseelsorge ist es einen Leitfaden und Informationen dazu zu entwickeln.
Pfr. Joachim Klenk

Zeugen Jehovas weiten aggressive Missionsarbeit aus

Wie kann es sein, dass Mitglieder der ZJ (Zeugen Jehovas) an der Tür hörender Eltern klingeln und das gehörlose Kind sprechen wollen? Wie ist es möglich, dass wir Mitglieder der ZJ bitten, den Faxversand an gehörlose evangelische Menschen einzustellen und trotzdem weiter gemacht wird? Weshalb werden die "offenen Türen" der evangelischen Gehörlosenseelsorge in den Zeiten der Sozialberatung zur Missionierung von Mitgliedern der ZJ missbraucht? Leider ist es so und keine Ausnahme mehr. Das alles kann und darf nicht widerspruchlos hingenommen werden. Wir müssen wahrnehmen und erkennen, dass ZJ scheinbar mit einer Strategie auf gehörlose Menschen zugehen, sich in VHS Kursen in Gruppen in Gebärdensprache ausbilden lassen und auch die Dolmetscherausbildungslehrgänge für ihre Zwecke zu nutzen versuchen. Die evangelische Gehörlosenseelsorge in Bayern wird dieses Vorgehen nicht länger hinnehmen. Eine Initiative zur Aufklärung ist in bayerischen Gehörlosengemeinden gestartet worden. Zudem werden Fachleute eingeschaltet und Kontakte mit Selbsthilfegruppen von Aussteigern der ZJ aufgebaut. Unser Ziel ist Menschen über diese Aktivitäten aufzuklären. Ich bitte alle Besuche von Mitgliedern der Zeugen Jehovas bei unseren Gemeindemitgliedern und alle Versuche der Kontaktaufnahme sofort an die Zentrale der evang. Gehörlosenseelsorge zu melden mit Datum, Uhrzeit und Namen der Zeugen Jehovas. Sollten Sie von einem Herrn Gideon im Raum Nürnberg Fax erhalten haben, so bitte ich Sie, uns diese zukommen zu lassen.

Wir hatten Herrn Gideon freundlich und respektvoll schriftlich aufgefordert den Faxversand einzustellen. Leider ist dies nicht erfolgt, so dass wir nun öffentlich Mitglieder unserer Gehörlosengemeinden bitten, uns zu informieren.

Kirchenrat Pfr. Joachim Klenk

Ökumenischer Jugendkirchentag in Nürnberg

Am Samstag den 6. Mai war die Nürnberger Innenstadt voll mit Jugendlichen. Aus vielen Gemeinden kamen Jugendliche an den Jakobsplatz, um dort in Workshops zusammenzuarbeiten, sich auszutesten (z.B. beim Menschenkicker oder Bierkistenklettern) oder diverse Angebote auszuprobieren. Auf dem "Markt der Möglichkeiten" war auch die evangelische und katholische Gehörlosenseelsorge mit einem Infostand vertreten. In Mini-Gebärdenkursen und mit dem Fingeralphabet bekamen viele Jugendliche einen ersten Kontakt zur Welt der Gehörlosen.

Erika Burkhardt



Foto: Praktikantin Lisa beim erfolgreichen "Seiltanz"

Wichtige Informationen auch für Gehörlose



Es sind Infoheftchen speziell für Gehörlose zum Thema Drogen herausgekommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Gehörlosenseelsorge Nürnberg.

**Gemeinde Amberg**

Herr Pfarrer Rüdiger Löbermann
Paulanergasse 12
92224 Amberg
Tel: 09621/ 48590
E-Mail: amberg@egg-bayern.de
GS: Christina Amann
Hans Zapf

Fax: 09621/ 485935
Fax: 09624/ 91147
Fax: 09621/ 24472

Gemeinde Ansbach

GS: Heidemarie Zeller

Fax: 0981-6505345

Gemeinde Aschaffenburg

Vertretung durch Nürnberg
GS: Jutta Krause
Adrienne Kurzschenkel

Fax: 06021/ 570588
Fax: 06189/ 201612

Gemeinde Augsburg

Vertretung durch München
GS: Anneliese Reisner
Karin Schuller
Helene Seliger
Adolf Wuttke

Fax: 0821/ 708238
Fax: 0821/ 571228
Fax: 0821/ 36647
Fax: 0821/591205

Gemeinde Bayreuth/ Hof/Schweinfurt

Frau Pfarrerin Annemarie Ritter
Steinwaldstr. 2
95448 Bayreuth
Tel: 0921/ 94375
E-Mail: bayreuth@egg-bayern.de
GS: Bayreuth: Hannelore Köhn
Jutta Raupach
Waltraud Stöckl
GS: Hof: Luise Jahreiß
GS: Schweinfurt: Christa Jäger

Fax: 0921/ 7930853
Fax: 0921/ 58148
Fax: 0921/851277
Fax: 0921/514201
Fax: 0921/ 1510950
Fax: 09744/ 524

Gemeinde Bamberg/ Coburg

Herr Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16
96158 Reundorf
Tel: 09502/ 924515

Fax: 09502/ 924516

E-Mail: E-Mail: bamberg@egg-bayern.de

GS: Bamberg: Gerhard Weibbrecht
Sieglinde Fößel
Coburg: Siegfried Giesa
Kathrin Zinner

Fax: 0951/ 131778
Fax: 09503/ 7936
Fax: 09561/ 340
Fax: 09561/ 318550

Gemeinde Erlangen

Herr Pfarrer Matthias Schulz
Frankenwaldallee 13
91056 Erlangen
Tel: 09131/ 126197
E-Mail: erlangen@egg-bayern.de
GS: Susanne Binder

Fax: 09131/ 126196
Fax: 09132/ 730828

Gemeinde Kulmbach

Herr Pfr. Johannes Meuß
Burghaiger Straße 73
95326 Kulmbach
Tel: 09221/ 86323
GS: Kurt Scheller

Fax: 09229/ 7357

Gemeinde Marktoberdorf/ Allgäu

Frau Angelika Hommel
Am Alsterberg 12
87616 Marktoberdorf
Tel/ Fax/ ST: 08342/ 40410
GS: Christina Bleyer

Fax: 08245/ 2117

Gemeinde München

Frau Pfarrerin Cornelia Wolf
Büro: Blütenburgstr. 71, 2. Stock
80636 München
keine festen Bürozeiten!
Tel: 089/ 126611-21, Fax: 089/ 126611-21, E-Mail:
muenchen@egg-bayern.de
VM: Klaus Saint-Memaint Fax: 089/ 6731726
Frau Pfarrerin Christine Keßler
Tel: 089/ 7142217, Fax: 089/ 71019997
Gebärdensprachlehrerin: Monika Winter Fax: 089/9606679

Gemeinde Neustadt/ Aisch

Herr Pfarrer Rolf Hörndlein
Deberndorfer Weg 3a
90449 Nürnberg
Tel: 0911/ 252984-7
E-Mail: neustadt@egg-bayern.de
GS: Hilde Hawlik

Fax: 0911/ 252984-8
Fax: 09122/ 75505

Gemeinde Nürnberg/ Fürth

Herr Pfarrer Joachim Klenk + Frau GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
Narzissenweg 26
90451 Nürnberg
Tel/ST: 0911/ 63285 - 0 Handy Pfr. Klenk.: 0171-8104170
Fax: 0911/ 63285 - 22
E-Mail: nuernberg@egg-bayern.de
VF: Andrea Rank
VM: Randolph v. Hündeberg

Fax: 0911/ 508651
Fax: 0911/ 6807806

Gemeinde Straubing-Deggendorf

Vertretung durch Nürnberg

Gemeinde Schweinfurt

Frau Pfarrerin Annemarie Ritter siehe Bayreuth
GS: Christa & Erich Jäger

Fax: 09744/ 524

Gemeinde Treuchtlingen-Umland

Frau Diakonin Sabine Ebert-Kühling
Narzissenweg 26
90451 Nürnberg
Tel/ST: 0911/ 63285 - 13
E-Mail: familie@egg-bayern.de
GS: Edeltraud Langer

Fax: 0911/ 63285 - 22
Fax: 09141/ 6659

Gemeinde Würzburg-Umland

Frau GL- Seelsorgerin Dagmar Richter
Friedrich-Ebert-Ring 27d
97072 Würzburg
Tel: 0931/ 8808889
E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de
GS: Ruthild Baudach
Rebecca Mathes

Fax: 0931/ 8808887
Fax: 0931/ 4045115
Fax: 0931/ 661298



Gehörlosengemeinden begegnen sich

Die Gehörlosengemeinde Bamberg-Coburg machte am 25.6. bei heißen Temperaturen um die 33°C einen Tages-Ausflug nach Dresden. Wir wurden von der Stadtführerin, Frau Schwarz (gl) sehr gut zu den Sehenswürdigkeiten geführt - alle waren begeistert! In die Frauenkirche konnten wir leider nicht, weil die Führungen schon bis 2008 ausgebucht sind. Aber wir hatten ein schönes Treffen mit Gehörlosenpfarrer Raik Fourestier und der Dresdener Gehörlosengemeinde beim Gottesdienst mit anschließendem Kaffee und Kuchen. Müde haben wir danach noch die 4 Stunden Bus-Fahrt auf uns genommen und kamen abends gut gelaunt Zuhause an. Natürlich haben wir die Gehörlosengemeinde Dresden auch zu uns eingeladen. Wir freuen uns schon auf den Gegenbesuch.

Matthias Derrer

Gemeindefest in Würzburg

"Gottes Liebe ist wie die Sonne" - das war das Motto des Würzburger Gemeindefestes am 20. Mai! Gemeinsam bastelten alle im Gottesdienst eine Sonne, auf jedem Sonnenstrahl steht ein Name. Bei über 50 Gästen entstand eine wunderschöne Sonne, die jetzt im Büro der Gehörlosengemeinde hängt und alle Besucher anstrahlt. Gehörlose und Hörende feierten anschließend gemeinsam bei Kaffee und Kuchen. Die ehemaligen Konfirmandinnen Olga und Franca haben gerne das Kinderprogramm übernommen, tolle Sachen gebastelt und Rätsel gemacht. Pfarrer Detlev Graf von der Pahlen (von der Deutschhaus-Kirche) kam am Nachmittag vorbei und erklärte uns bei einer Führung seine Kirche. Anschließend versorgte uns Johannes Richter am Grill mit köstlichen Steaks und Würstchen, bis ein Orkan uns alle ins Haus fegte. War das ein Sturm! Aber das war nicht schlimm, die Stimmung war prima und wir saßen bis zum Abend gemütlich zusammen.

Dagmar Richter



Kinder im Zoo

Nachdem das Haus im Narzissenweg bald voll sein wird mit Umzugskisten, haben sich die Kindergruppen schon an einem anderen Ort getroffen: Im Tiergarten Nürnberg. Ende Mai machten wir uns einen schönen Nachmittag und besuchten die vielen unterschiedlichen Tiere im Zoo. Unter anderem gab es auch ein Löwenbaby zu sehen!!! Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und bekamen die Aufgabe: Bestimmte Tiere suchen, Namen und Lieblingsessen aufschreiben. Am Schluss gab es für alle eine kleine Belohnung und eine Pause am Spielplatz und im Streichelzoo.

Erika Burkhardt

Foto: Eine Mädelsgruppe und ein schwer beladener Axell!



Eifrige Konfirmanden in Zell

Unsere Konfirmanden aus Zell sind sehr fleißig. Wir haben zum Thema Schöpfung gebastelt, Bücher angeschaut und uns selbst ausgemalt. Ausgemalt, uns selbst, wie geht das? Sehen Sie selbst.

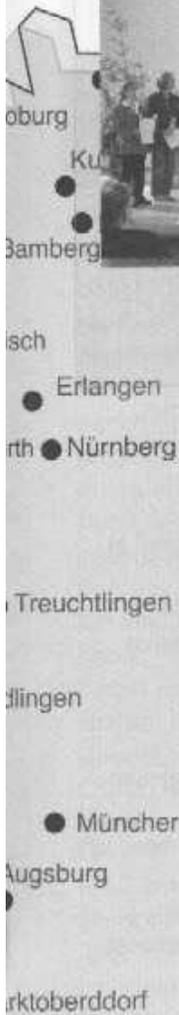
Sabine Ebert- Kühling



Jubelkonfirmation in Nürnberg

Große Freude nach 25, 50, 60 und 65 Jahren in Nürnberg bei mehr als 25 Jubelkonfirmanden. Die Jubelkonfirmanden wurden zu einem Festgottesdienst in der Lutherkirche/Hasenbuck eingeladen und in Anwesenheit von 120 Gottesdienstteilnehmerinnen gesegnet. "Gott hat euch auf euren Wegen begleitet, vergesst das nicht. Ihr seid wichtig für uns, weil ihr davon erzählen könnt," sprach Pfr. Joachim Klenk die Jubelkonfirmanden direkt an. Bei der Einsegnung und Abendmahl unterstützten Prädikant Randolf von Hündeberg und Gemeindesprecherin Sabine Hollweck. Der Nürnberger Gebärdenchor schaffte den festlichen Rahmen mit ausdrucksstarken Gebärdenliedern.

Joachim Klenk



Gottesdienst in Hof

"Wenn ich zum Gehörlosengottesdienst komme, dann fühle ich mich meinen Eltern verbunden", oder Gottesdienst in Hof. Anfang Mai habe ich in Vertretung für Frau Pfarrerin Ritter einen Gottesdienst in Hof gehalten. Ich möchte kurz berichten. Dieser Gottesdienst hat mich sehr berührt. Von Nürnberg nach Hof zu fahren ist ein großes Stück. Doch es hat sich gelohnt. Ich komme in Hof an und werde herzlich von Frau Jahreiß begrüßt. Wir feierten gemeinsam einen schönen Gottesdienst. Gemeinsam machten wir uns Gedanken über das Vater Unser. Mir ist besonders aufgefallen, dass viele Hörende im Gottesdienst waren. Nach dem Gottesdienst kommen wir ins Gespräch. Ich freue mich, dass der Gottesdienst von



Gehörlosen und Hörenden besucht wird. Eine hörende Frau, ca. 75 Jahre alt, sagt zu mir: "Ich komme immer zum Gehörlosengottesdienst, denn dann fühle ich mich mit meinen gehörlosen Eltern verbunden". Das ist ein Satz, der berührt mich sehr. Ich denke, dieser Satz drückt viel aus. - Ich fühle mich verbunden- Es ist schön, wenn Gehörlose und Hörende zusammen Gottesdienst feiern.

Sabine Ebert- Kühling

Überregional
Amberg - Umland

Gottesdienste im Gemeindehaus Paulaner
Sonntag, 08. Oktober, 10.00 Uhr

Sonntag, 03. September, 14.00 Uhr

Sonntag, 01. Oktober, 14.00 Uhr

Sonntag, 05. November, 14.00 Uhr mit hl. Abendmahl

Aschaffenburg – Umland

Gottesdienste und Andachten in der Christuskirche
Sonntag, 03. September 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst
(bitte bei Jutta Krause nachfragen)
Im Oktober kein Gottesdienst
Samstag, 18. November, Festgottesdienst

Marktoberdorf – Umland

Gottesdienste in der evang. Kirche Marktoberdorf,
Bahnhofstr. 25
Samstag, 14. Oktober, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag
Samstag, 30. September, 20-jähriges Jubiläum
Marktoberdorf
Samstag, 11. November, 14.00 Uhr, Faschingsbeginn,
Kaffeeklatsch
Veranstaltungen/ Gruppen
Treffen sind immer in der evang. Kirche Marktoberdorf,
Bahnhofstr. 25
Frauenturnen: Montag 19.00 - 20.00 Uhr
Wirbelsäulengymnastik: Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr
Tanzgymnastik: Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr

Augsburg – Umland

Gottesdienste in der St. Anna-Kirche Sonntag, 24.
September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
Im Oktober und November kein Gottesdienst
Dafür vormerken: Im Dezember Ökumenischer
Gottesdienst mit der kath. Gehörlosengemeinde

Bamberg - Umland

Gottesdienste in der Philippuskirche Sonntag, 10.
September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag
Sonntag, 08. Oktober, 14.00 Uhr, mit hl. Abendmahl
anschl. Gemeindenachmittag
Sonntag, 12. November, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag

München - Umland

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Sonntag, 17. September, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag
Sonntag, 15. Oktober, 14.00 Uhr,
Konfirmandenvorstellung, anschl. Gemeindenachmittag
Sonntag, 19. November, 14.00 Uhr mit hl. Abendmahl,
anschl. Gemeindenachmittag
Veranstaltungen/ Gruppen
Im Gemeindehaus der Passionskirche, Tölzerstr. 17
Gebärdenschor: Kontakt über M. Winter Fax:
089/9606679 und H. Bath Fax: 089/7851404
CantaSigno: Montag ab 18 Uhr im Gemeindehaus;
Kontakt über Alexandra Ziegler, Fax: 089/85636901

Bayreuth – Umland

Gottesdienste in der Christuskirche
Sonntag, 25. September, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag
Im Oktober kein Gottesdienst
Sonntag, 26. November, 14.00 Uhr mit Abendmahl,
anschl. Gemeindenachmittag

Coburg - Umland

Gottesdienste in der St. Lukaskirche
Sonntag, 17. September, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag
Sonntag, 15. Oktober, 14.00 Uhr, mit hl. Abendmahl
anschl. Gemeindenachmittag
Sonntag, 19. November, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag

Neustadt / Aisch – Umland

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in
Neustadt/Aisch
Sonntag, 10. September, 14.00 Uhr Sonntag, 01.
Oktober, 14.00 Uhr Im November kein Gottesdienst

Erlangen – Umland

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal
Sonntag, 24. September, 14.00 Uhr

Nürnberg/Fürth – Umland

Sonntag, 03. September, 14.00 Uhr, anschl.
Gemeindenachmittag mit Besuch der ev. Gehörlosen-
gemeinde aus Paderborn
Sonntag, 24. September, 10.00 Uhr, Lorenzkirche –
Gottesdienst der Laurentiusgruppen auch in
Gebärdensprache
Sonntag, 01. Oktober 14.00 Uhr, Ökum. Gottesdienst,
Kath. Kirche St. Walburga in Eibach, anschl.
Gemeindenachmittag
Sonntag, 05. November, 14.00 Uhr, Lutherkirche
Hasenbuck; anschl. Gemeindenachmittag
Fortsetzung nächste Seite->

Hof – Umland

Gottesdienste im Gemeindesaal St. Lorenz
Im September kein Gottesdienst
Samstag, 07. Oktober, 13.30 Uhr
Im November kein Gottesdienst

Kulmbach - Umland

Gottesdienste in der Nikolaikirche

Veranstaltungen/ Gruppen

Achtung: Neuer Ort am Egldienplatz 33

Seniorenclub: 14.30 – 16.30 Uhr, Mo. 16. Oktober., Mo. 13. NovemberOffener Seniorennachmittag: Mittwochs, 14.00 - 17.00 UhrFrauentreffpunkt: Donnerstags, 18.00 - 20.00 Uhr

12. + 26. Oktober, 16. + 30. November, Mini-Club: 0 - 3 Jahre,

Dienstags, 9.30-11.30 Uhr, 10. + 24. Oktober, 07. + 28. November

Samstag, 11. November, 14.00 – 17.00 Uhr Elternnachmittag

Bewegungsgruppe Mirjam: Montags, 14 - 16 Uhr

23. Oktober, 06. + 20. November, 04. + 18. Dezember

Termine für andere Gruppen stehen noch nicht fest, bitte bei Erika

Burkhardt oder Stefie Lindnau nachfragen

Trockene: nach Vereinbarung, Frau Renate WiesnerGebärdenorchester: nach Vereinbarung**Schweinfurt – Umland**

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche Samstag, 23. September,

14.00 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

Im Oktober kein Gottesdienst

Sonntag, 11. November, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Trauchtlingen – Umland

Gottesdienst in der Markgrafienkirche

Im September kein Gottesdienst

Sonntag, 15. Oktober, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Im November kein Gottesdienst

Würzburg - Umland

Gottesdienste in der Deutschhauskirche

Samstag, 16. September, 14.00 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

Samstag, 21. Oktober, anschl. Gemeindenachmittag

Kirchliche Beratung für Raum NürnbergSozialberatung

Montag 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr

Frau Schönner, Frau Wiesner

Fax: 0911-63285-22

Familien-, Lebens- und Eheberatung

nach Vereinbarung

Herr Pfr. Klenk/ Frau Diakonin Sabine Ebert-Kühling

Fax: 0911-63285-22 - Handy Pfr. Klenk: 0171-8104170

Gehörlosen - Aids - Beratung Mittelfranken

der Stadtmission Nürnberg e.V. in Kooperation mit der

evangelischen Gehörlosenseelsorge, Rieterstr. 23,

90419 Nürnberg

Rosa Reinhardt nach Vereinbarung

Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024

e-Mail: aids-info@stadtmission-nuernberg.de

tagsüber in der Gehörlosenseelsorge.

Fax: 0911/63285-22, Bildtelefon: 0911/63285-20

Alter Container in guten Kindergartenhänden

Unser Container neben dem Haus war alt, aber gut gepflegt. Gekauft hatte ihn damals die Gehörlosengemeinde selbst. Wohin also mit dem großen Container? Seit Jahren haben wir engen Kontakt mit dem Kindergarten Vorstadtstrolche in Nürnberg-Reichelsdorf, einem eingruppigen Kindergarten, der kommunal gefördert wird. In den letzten Jahren wurde Material ausgetauscht, Gebärdenkurse für Kinder angeboten, die Mitarbeiterinnen geschult und Kontakte ausgetauscht. Zu verdanken war das Gerda Klenk, die jahrelang Vorsitzende des Kindergartens Vorstadtstrolche war. Die Vorstadtstrolche benötigten 2006 ein neues Büro für ihre Mitarbeiter, hatten aber zu wenig Geld. Alles kein Problem, denn soziale Institutionen können sich gegenseitig helfen. Gesagt, getan. Die Vorstadtstrolche kauften den Container für einen Freundschaftspreis ab und die

Gehörlosengemeinde hatte ihn los. Möge der Container den Vorstadtstrolchen viel Freude bereiten.

Joachim Klenk

**Ökumene im Allgäu**

Am 3. Mai fand ein Treffen der evangelischen Gehörlosenseelsorge Marktobendorf mit der katholischen Hörgeschädigtenseelsorge Augsburg in Kaufbeuren statt. Ca. 25 Personen trafen sich am Bahnhof und liefen über den Jordanpark in Stadt. Angelika Hommel versorgte die Gruppe mit Informationen zu evangelischen und katholischen Kirchen, die zusammen besichtigt wurden. Nachmittags erwartete die Gruppe eine Führung im Kloster der heiligen Kreszentia, die sich sehr für die Ökumene einsetzte. Aus diesem Grunde ist es schön, dieses Kloster auch in der Ökumene der Gehörlosen,- und Hörschädigtenseelsorge erleben zu können. Schwester Ursula führte die Gruppe durch das Kloster mit all seinen Schätzen und erzählte von den Taten und Werken der Kreszentia. Dolmetscherinnen waren Jutta Bönisch und Angelika Hommel. Zum Schluss versammelte sich die Gruppe in einer kleinen Kapelle bei einem Schrein. Angelika Hommel gebärdete ein Gebet und den Reisesegen. Im Anschluss an die Besichtigung wurde gemeinsam Kaffee getrunken. Mit vielen interessanten Eindrücken kehrten alle schließlich nach Hause. *Angelika Hommel*



HOCHZEITEN

Am 03. Juni 2006 wurde in Trebgast **Jens Schaller** und **Sabrina Schaller**, geb. Teubert kirchlich getraut.

Am 03. Juni 2006 wurden in Zeilitzheim **Johannes Richter** und **Dagmar Richter**, geb. Windshügel kirchlich getraut.

TAUFEN

Wir freuen uns auf die Taufen
Im Sommer



BESTATTUNGEN

Martha Riedel, Weiden am 30. März im Alter von 86 J.

Ludwig Escherle, Nürnberg am 11. April im Alter von 82 J.

Willi Brückner, Ebersdorf am 11. Mai im Alter von 91 J.

Erwachsenenbildung im Frauentreff Nürnberg

Im Frauentreff der Gehörlosen-Seelsorge Nürnberg wird seit Jahren Erwachsenenbildung angeboten. Wir laden Referenten zu bestimmten Themen ein. Es ist wichtig, dass auch Gehörlose die Möglichkeit zur Erwachsenenbildung haben. Am 11. Mai war Frau M. Hoyer bei uns zu Gast. Sie ist gehörlos und hat eine Ausbildung zur Umweltberaterin gemacht. Dadurch kann sie zu bestimmten Themen der Umwelt Vorträge halten. Wie immer war auch dieser Vortrag sehr interessant. "Wie bekämpft man Schädlinge auf natürlichem Weg"? Hätten Sie etwas gewusst? Wir haben viele hilfreiche Tricks bekommen. Brauchen Sie noch Tipps? Wir haben im Frauentreff noch Vortragsexemplare vorrätig.

Sabine Ebert-Kühling



Wir gratulieren Monika Hoyer. Sie hat als erste die Quizfrage des letzten Gemeindebriefs richtig beantwortet. Wir ziehen zum Egidienplatz/Egidienkirche.

EKD Projekt - erste Erfahrungen

Seit Januar 2006 finanziert die evang. Kirche in Deutschland mit der Dafeg ein wichtiges Projekt. Pfr. Klenk war an der konzeptionellen Erarbeitung maßgeblich beteiligt. Ziel war und ist es, gehörlosen Menschen, die evangelisch sind, die Teilnahme an Gottesdiensten zu ermöglichen, in denen Familienangehörige getauft, konfirmiert, getraut oder beerdigt werden. Das Ergebnis nach 6 Monaten: Die betroffenen Gemeindemitglieder gehen sehr verantwortungsvoll mit diesem Projekt um. Insgesamt wurden in Bayern 13 Anträge gestellt. 10 Betroffene haben sich persönlich bedankt, was uns sehr gefreut hat. Eine betroffene Person hatte dieses Projekt als Rechtsanspruch missverstanden. Deshalb an dieser Stelle der Hinweis: Dieses Projekt ist ein freiwilliges Angebot der evangelischen Kirche. Einen Rechtsanspruch gibt es nicht. Antrags-

berechtigt sind nur Mitglieder der evangelischen Kirche. Die Anträge müssen von den Gehörlosenseelsorgern vor Ort befürwortet werden. In einer 2. Phase wird ab Herbst der intensive Kontakt mit Dolmetschern gesucht und Gespräche zur Klärung von auftauchenden Problemen angeboten.

Pfr. Joachim Klenk



Vom Tunnel zum Regenbogen
Selbsthilfegruppe für USHER-SYNDROM in
Unterfranken
Friederike Baudach



Herzliche Glück- und Segenswünsche zum 70., 75., - und ab 80 jährigen Geburtstag!

70. Geburtstag

Roman Rosentreter, Gröbenzell am 09. August
Therese Kwetak, Pleinfeld am 11. August
Horst-Adolf Erlebach, Tegernsee am 05. September
Rosemarie Olschewski, Memmingen am 22. September
Günther Moser, Fürth am 13. Oktober
Hedwig Honold, Memmingen am 20. Oktober
Karl Dinkel, Hassfurt am 05. November
Ingeborg Forstner, Erding am 20. November
Bernhard Janosevic, Kehl am 20. November

75. Geburtstag

Hans Keller, Würzburg am 27. September
Ursula Ohngemach, Nürnberg am 25. September

ab 80. Geburtstag

Ruth Jakuszeit, Bad Windsheim am 01. August zum 85. Geburtstag
Anni Mützel, Schweinfurt am 01. August zum 83. Geburtstag
Wilhelm Schmidt, Bayreuth am 06. August zum 82. Geburtstag
Annedore Mergler, Würzburg am 09. August zum 84. Geburtstag
Eugen Schulz, Stein am 11. August zum 87. Geburtstag
Erika Thiergärtner, Nürnberg am 22. August zum 81. Geburtstag
Walter Gärtner, Oberasbach am 31. August zum 81. Geburtstag

Georg Staudt, Moosburg am 31. August zum 80. Geburtstag
Anna Schröter, Stein am 01. September zum 88. Geburtstag
Augustine Knöpfle, Augsburg am 03. September zum 81. Geburtstag
Appolonia Stürmer, Schweinfurt am 07. September zum 84. Geburtstag
Babette Müller, Neumarkt am 09. September zum 87. Geburtstag
Georg Friedrich, Emtmannsberg am 23. September zum 84. Geburtstag
Erhard Saint-Memaint, München am 27. September zum 80. Geburtstag
Ilse Kleinlein, Fürth am 03. Oktober zum 84. Geburtstag
Hildegard Richter, Schweinfurt am 03. Oktober zum 80. Geburtstag
Else Pickel, Nürnberg am 07. Oktober zum 84. Geburtstag
Maria Dopp, Nürnberg am 18. Oktober zum 86. Geburtstag
Karl Welgele, Ottobeuren am 30. Oktober zum 85. Geburtstag
Emil Huber, Fürth am 31. Oktober zum 80. Geburtstag
Max Korb, Hohenberg am 05. November zum 84. Geburtstag
Johanna Ulrich, Nürnberg am 05. November zum 85. Geburtstag
Anna Deffner, Mönchsdeggingen am 07. November zum 80. Geburtstag
Werner Geihe, Bamberg am 07. November zum 87. Geburtstag
Margareta Kühnlein, Ebersberg am 07. November zum 80. Geburtstag

Ludwig Schrödl, München am 08. November zum 82. Geburtstag
Betti Keller, Schweinfurt am 12. November zum 87. Geburtstag
August Scheu, Nürnberg am 18. November zum 83. Geburtstag

ab 90. Geburtstag

Babette Rogler, Bayreuth am 08. August zum 94. Geburtstag
Rudolf Schollenberg, Berrigau am 29. August zum 90. Geburtstag
Käthe Längfelder, Nürnberg am 13. September zum 94. Geburtstag
Margarete Gundel, Illesheim am 17. September zum 101. Geburtstag
Bruno Neumann, Neuburg am 29. September zum 96. Geburtstag
Frieda Stadelmann, Nürnberg am 30. September zum 93. Geburtstag
Hilde Brlx, Amberg am 21. Oktober zum 92. Geburtstag



Mitarbeiterfortbildung in Ostheim

Vom 7. bis zum 10. April traf sich eine kleine Gruppe jugendlicher Mitarbeiter. Auf der Fortbildung lernten sie z.B.: Welche Rechte und Pflichten haben Betreuer? Welche Spiele gibt es? Was mach ich bei Verletzungen? Was sind Nachtgedanken? und vieles mehr. Neben dem Lernen gab es auf diesem verlängerten Wochenende auch sehr viel Spaß für alle. Das Essen bereiteten wir gemeinsam vor, jeder hat mitgeholfen und deshalb hat es natürlich besonders gut geschmeckt. Wir freuen uns, dass wir in der Zukunft so tolle Mitarbeiter haben werden, die uns auf Freizeiten und Aktionen mit Kindern und Jugendlichen unterstützen werden.



Foto: Vorbereitung der Nachtgedanken - was braucht man dazu, was kann man machen? Von links nach rechts: David Herb, Kilian Spillner, Philipp Seeberger, Christoph Jendrossek, Martin Kranz, Lisa Hertel, Lina Fink.

Ausflug des Würzburger Gebärdenchors

Am 13. Mai machte der Würzburger Gebärdenchor einen Ausflug nach Regensburg. Am Dom starteten wir mit einer tollen Stadtführung. Dagmar Richter dolmetschte interessante Geschichten und viel Historisches rund um die Altstadt. Wussten Sie, dass Regensburg früher ein mächtiges Römerlager war? Die feindlichen Germanen haben sich nicht getraut, Regensburg anzugreifen und haben die Stadt nur von der anderen Donauseite aus dem Wald heraus beobachtet. Oder haben Sie schon einmal gehört, dass damals der Dombaumeister und der Brückenbaumeister gewettet haben, wer zuerst fertig wird? Der Dombaumeister hat mit Gottes Hilfe gebaut, der Brückenbaumeister hatte den Teufel um Hilfe gebeten. Raten Sie mal, wer gewonnen hat?!? Der Gebärdenchor verbrachte einen wunderschönen Tag in Regensburg - zum Glück hat es nur selten geregnet. Am Abend sind alle müde, aber glücklich, wieder in den Zug nach Würzburg gestiegen.



D. Richter



Wie viel Geld darf man dazu verdienen?

Auch wenn man Arbeitslosengeld oder Rente bekommt, darf man Geld dazu verdienen. Das ist dann eine Nebenbeschäftigung. Wenn man eine Nebenbeschäftigung macht, muss man diese Arbeit bei der Agentur für Arbeit oder bei der Rentenversicherung melden. Nur wenn man schon Altersrente bekommt, muss man die Nebenbeschäftigung nicht melden!

Wie viel Geld darf man dazu verdienen?

1. Zuverdienst bei Rente

Es gibt die Rente wegen voller Erwerbsminderung. Wenn man Rente wegen voller Erwerbsminderung bekommt, darf man bis 350 € brutto monatlich verdienen. Wenn man mehr dazu verdient, bekommt man weniger Rente. Wenn man mehr als 350 € verdient, sollte man sich von der Rentenversicherung beraten lassen. Wenn man Altersrente bekommt, darf man so viel man will dazu verdienen. Es gibt keine Grenze.

2. Zuverdienst bei Arbeitslosengeld

Wenn man mehr als 15 Stunden arbeitet, ist man nicht arbeitslos. Man darf also nicht mehr als 15 Stunden nebenbei arbeiten, sonst bekommt man kein Arbeitslosengeld mehr.

Wenn man Arbeitslosengeld I (ALG I) bekommt, darf man bis 165 € dazu verdienen. Wenn man mehr verdient, bekommt man weniger Arbeitslosengeld. Am besten gehen Sie zur Agentur für Arbeit und lassen sich beraten. Dort erfahren Sie, wie viel vom Arbeitslosengeld abgezogen wird.

Wenn man Arbeitslosengeld II (ALG II) bekommt, darf man bis 100 € dazu verdienen. Wenn man mehr als 100 € dazu verdient, darf man nur 20 % von dem Betrag über 100 € behalten. Wenn man also 400 € brutto dazu verdient, darf man 100 € + 60 € = 160 € behalten.

Kati Schneider (Praktikantin)

"Aufkreuzen" - Gemeindevorstandswahl verschoben

Die Gehörlosengemeinde Nürnberg-Umland hat ihre Wahlen zum Gemeindevorstand verschoben. Gewählt werden soll nicht wie angekündigt am 22. Oktober. Gewählt wird am 10. Dezember, wenn das neue Gemeindezentrum für die Gehörlosengemeinde eingeweiht wird.

Kandidaten für die Gemeindevorstandswahlen

Alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder erhalten bis Ende Oktober einen Brief mit den Kandidaten. Die Kandidaten werden sich darin vorstellen und beschreiben, welche Ziele die Kandidaten für die Gehörlosengemeinde haben. Wir bitten um Verständnis, dass im Gemeindebrief die Veröffentlichung erst mit dem Dezemberbrief erfolgen kann: Grund ist der Umzug der Gehörlosenseelsorge. Wir würden uns freuen, wenn wir die 40% Wahlbeteiligung der letzten Wahl auch 2006 wieder erreichen. Kreuzen Sie bitte auf (kommen Sie) und kreuzen Sie bitte an (auf dem Papier). Herzlichen Dank. *Pfr. Joachim Klenk*

Weltgebetstag in Nürnberg

Der Weltgebetstag ist ein Höhepunkt in unserer Gemeinde. Wir denken in diesem Gottesdienst an andere Menschen. Unser Gottesdienst ist immer etwas besonderes, da wir über unseren eigenen Tellerrand blicken. In diesem Jahre kam der WGT aus Südafrika. Aber sehen Sie selbst.

Sabine Ebert-Kühling





Interview mit Gabriele Hammon

Wie lange arbeiten Sie schon hier im Haus?

Ich arbeite schon seit 5 1/2 Jahren hier in der Gehörlosenseelsorge.

Wie sind Sie zur Gehörlosenseelsorge gekommen?



Ich war schon immer aktiv in der Gemeinde, zum Beispiel besuchte ich den Frauentreff. Auch im Gottesdienst war ich beteiligt, zum Beispiel jedes Jahr am Weltgebetstag half ich mit bei der Gestaltung. Da ich arbeitslos war, suchte ich einen Job. Ich erfuhr, dass die vorherige Putzfrau in Rente ging.

Dann setzte ich mich mit Herrn Klenk zusammen. Es klappte und ich übernahm den Job. Jetzt arbeite ich 2 Mal pro Woche hier im Haus. Meine Arbeit gefällt mir gut.

Sie sind auch in anderen Einrichtungen in Nürnberg sehr aktiv, wo?

Im Stadtverband in Nürnberg bin ich schon lange Schriftführerin und schreibe auch Berichte für die Zeitung des Stadtverbandes. Im Moment beschäftige ich mich mit einem Projekt "Geschichte der Gehörlosen". Ich unterstütze die Projektleitung. Im Sportverein (Abteilung Alpenrose) bin ich auch aktives Mitglied.

Danke für das Interview. Der Umzug bringt viel Arbeit für Sie.

Wir wünschen Ihnen viel Kraft und alles Gute.

Andrea Schwarz

Der Abschied fällt schwer...



Am 24. Juni wurde die Würzburger Gehörlosenseelsorgerin Dagmar Richter mit einem Festgottesdienst in der Deutschhauskirche aus ihrem Dienst verabschiedet. Zahl-

reiche Gemeindemitglieder sowie Herr Dekan Breitenbach und Kirchenrat Klenk waren anwesend. Der Predigttext aus Lukas 4, 16-24, das Gleichnis vom Festmahl, regte die Gemeinde zum Nachdenken über Gemeinschaft und die wichtigen Dinge des Lebens an. Die wichtigen Aufgaben der Gehörlosengemeinde in den letzten Jahren waren Seelsorge, Förderung der Gemeinschaft, Aufbau, Pflegen der Kontakte und das Gewähren von Schutz. Für und mit den Gemeindemitgliedern wurde von Frau Richter einiges in den vergangenen fünf Jahren aufgebaut. Gemeinschaft wurde gelebt, sei es in den Gottesdiensten, bei Gemeindefesten, Ausflügen, Stammtischen und Besuchen. Kontakte zu den anderen bayerischen Gehörlosengemeinden, aber auch zur katholischen

Gehörlosengemeinde und den Gemeinden der Hörenden wurden durch enge Zusammenarbeit gehalten. Ein Besuchsdienst bot einfühlsam Schutz und Verständnis für Kranke, Isolierte und Einsame. Eine intensive Konfirmandenarbeit und der Aufbau eines Gebärdenchors lagen Dagmar Richter besonders am Herzen. Auch die Familiengottesdienste und die Fortbildungen für Religionslehrer an allen Gehörlosenschulen wurden von ihr entwickelt und organisiert. In den letzten Jahren konnte Vieles entstehen. Die Gehörlosengemeinde ist eine lebendige Gemeinschaft - das konnte jeder beim Abschiedsgottesdienst sehen. Frau Richter lud die Gemeinde voll Begeisterung ein zu einem Leben mit Gottes Segen. Die Gehörlosengemeinde Würzburg, Aschaffenburg und Umland bedauert sehr, Dagmar Richter zu verlieren und wünscht ihr in ihrem neuen Wirkungskreis in Regensburg alles Gute, Kraft und Gottes Segen.

Andrea Schwarz



Ihr Ansprechpartner bei Projekten in den Bereichen Jugend, Soziales, Bildung für und mit gehörlosen Menschen "Intelligent helfen" "Selbstbewusst unterstützen" "Wichtige Arbeitsplätze schaffen"

Verein zur Förderung der Jugend- Sozial- und Bildungsarbeit - Bei der Gehörlosenseelsorge e.V. Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg Tel/ST 0911-63 285-0 - Fax 0911/63 285-22 Konto: 3500152 - BLZ 76060561 - Acredo Bank Nürnberg



ARARAT - SHOP

Fax: 0911-63 28 5-22

Gehörlosen- und Bibelkultur:
Wir verkaufen alles - Bücher, Spiele, CD's, Accessoires.

Infos auch auf der Internetseite unter www.egg-bayern.de unter der Rubrik "Ararat".



**ARARAT -
GEBÄRDENSPRACH-
AKADEMIE**

Fax: 0911-63 28 5-22

Wir bieten Gebärdensprachkurse aller Art an:

- Crash-Kurse
- Profikurse
- Kurse zur Gehörlosenkultur
- Kurse zur Erweiterung des Fachwissens für den Umgang mit gehörlosen Menschen
- Auf Wunsch werden spezielle Konzepte erarbeitet



... Will ich haben!

JETZT NEU!

Vierfarb Digitaldruck
in einer neuen, noch nicht
dagewesenen Dimension!

Ideal für kleine Aufträge,
bei denen Preis und
Qualität stimmen müssen.

z.B.: 500 Flyer A5, einseitig
vierfarbig bedruckt von Ihren
druckfertigen Daten:
78,-€ zzgl. MwSt.

Schuster-Druck GmbH
Castellstr.10, 90451 Nürnberg
Tel: 0911 / 642 68 28
info@schuster-druck.de

DEAFSHOP.DE

Bücher Videos CD-Rom's Spiele Technik

**Der Online-Shop für alles zum
Thema HÖRGESCHÄDIGT / GEHÖRLOS**

24 Stunden erreichbar | www.deafshop.de

Impressum

Redaktion:

Team der evang. Gehörlosenseelsorge und
freie MitarbeiterInnen

Herausgeber:

evang. Gehörlosenseelsorge, eine Einrichtung der
evang. - luth. Kirche in Bayern
Narzissenweg 26, 90451 Nürnberg, Tel: 0911-632850
(Achtung: Ab Herbst 2006 neue Adresse)

V.i.S.d.P.

Dipl.- Soz.päd. Andrea Schwarz

Layout, Satz und grafische Gestaltung: Paul Dinkel

Druck: Fa. Schuster Druck Nürnberg - Eibach

Versand: Heidi Schulz & Team

Tipps und Rückmeldung bitte an: Fax 0911-6328522

E-mail: gemeindebrief@egg-bayern.de

Internet: www.egg-bayern.de

Auflage: 1700

Spendenkonto:

Konto 10 402 19

BLZ 760 605 61

Acredo Bank Nürnberg

Der bayernweite Gemeindebrief erscheint in den Monaten
Dezember, April und August jeweils für 4 Monate.

Bäckerei - Konditorei - Café

Wunder
Inh. H. Musak



*Die Hochzeit sollte das schönste Fest Ihres Lebens sein.
Verschönern Sie es aus diesem Grund mit einer festlichen
und eleganten Torte. Wir fertigen Ihre spezielle Wünsche.
Die Lieferung ist im Raum Nürnberg "frei Haus"!*

...denn es schmachtet.

was Wunder bäckt

Montag - Freitag 5⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Samstag 5⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Hafenstraße 54, 90451 Nürnberg
Telefon 09 11/6 42 76 54, Telefax 6 42 76 68

**Buchhandlung
Pelzner**

Inh. Doris und Thomas Höreth
Eibacher Hauptstr. 50 Tel. 0911-64 62 98
90451 Nürnberg Fax: 0911-6 49 40 00
e-mail: buecher-pelzner@t-online.de www.buecher-pelzner.de

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

Ihre Fotografin Bianca Kirchner
freut sich auf Ihren Besuch.

**Foto
Kirchner**



Eibacher Hauptstrasse 91
90451 Nürnberg
Telefon/Fax 0911/6427423

Hochzeitsaufnahmen - Portraits-Reportagen - Fotozubehör

-Portraits-Reportagen-

-Portraits-Reportagen-

Redaktionsschluss: 29. September 2006

Im nächsten Gemeindebrief lesen Sie Berichte über:

- * den Umzug
- * die neuen Räumlichkeiten am Egidenplatz
- * und vieles mehr.

Tschüss,
bis zum nächsten
Mail



Hinweis

Falls wir bei der Zusendung des Gemeindebriefs
Personen übersehen haben, melden Sie sich bitte per
Fax unter der Nummer 0911-63 28 5 22 oder per e-mail unter
bayern@egg-bayern.de zu Händen von Heidi Schulz.

graphische Elemente © Paul Dinkel 2004-2006